Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG

Geschäftsbericht 2019

ZWILAG

Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG
Geschäftsbericht

30. Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Inhaltsverzeichnis
Geschäftsbericht 2019

Jahresbericht

05 Gesellschaftsorgane

07 Allgemeiner Geschäftsverlauf

08 Lagebericht

Jahresrechnung

13 Erfolgsrechnung

14 Bilanz

15 Eigenkapitalnachweis

16 Geldflussrechnung

17 Anhang

17 Grundsätze der Rechnungslegung

17 Voraussichtliche Kosten für die Stilllegung

17 Schätzungsänderung

18 Bewertungsgrundsätze der Rechnungslegung

20 Anmerkung zur Jahresrechnung

30 Gewinnverwendung

31 Bericht der Revisionsstelle

Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG
Gesellschaftsorgane

Aktionäre

Axpo Power AG	24,3%
BKW Energie AG	10,7%
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG	31,2%
Kernkraftwerk Leibstadt AG	33,8%

Generalversammlung

Die 29. ordentliche Generalversammlung fand am 5. Juni 2019 in den Räumlichkeiten der Zwilag in Würenlingen statt. Die Generalversammlung wählte Roland Grüter als Nachfolger von Dr. Jürgen Woenckhaus für die restliche Amtsdauer bis zur Generalversammlung 2020 als Vertreter der Kernkraftwerk Leibstadt AG in den Verwaltungsrat.

Verwaltungsrat

Dr. Stephan W. Döhler, Präsident	Axpo Power AG
Dr. Philipp Hänggi, Vizepräsident	BKW Energie AG
Michael Dost	Axpo Power AG
Roland Grüter	Kernkraftwerk Leibstadt AG (ab 5. Juni 2019)
Michael Kessler	Kernkraftwerk Leibstadt AG
Dr. Thomas Kohler	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
Dr. Marcel Lips	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
René Sarrafian	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG
Dr. Tony Williams	Kernkraftwerk Leibstadt AG
Dr. Jürgen Woenckhaus	Kernkraftwerk Leibstadt AG (bis 5. Juni 2019)
André Zoppi	Einwohnergemeinde Würenlingen

Der Verwaltungsrat behandelte seine Geschäfte an vier ordentlichen Sitzungen. Eine Evaluation der Strategie wurde in Zusammenarbeit mit einer eigens dafür eingesetzten Arbeitsgruppe durchgeführt.

Revisionsstelle

KPMG AG, Basel

Allgemeiner Geschäftsverlauf

Kundenleistungen

Die Zwilag kann im Geschäftsjahr 2019 ein gutes Leistungsergebnis ausweisen. In allen Geschäftsbereichen, im Lagerbetrieb wie auch bei der Behandlung von radioaktiven Abfällen konnten die Kundenanforderungen erfüllt werden.

Im Lagerbereich wuchs der Behälterbestand in der Behälterlagerhalle auf 69 Behälter an. Ausgediente Brennelemente wurden aus den Kernkraftwerken Leibstadt und Mühleberg eingelagert. Die Brennelemente aus dem Kernkraftwerk Mühleberg wurden zuvor in der Heissen Zelle in einen Lagerbehälter umgeladen. Fachpersonal der Zwilag unterstützte ferner das Kernkraftwerk Beznau bei der Einlagerung eines Behälters in das standorteigene Zwischenlager in Döttingen.

Von verschiedenen Kernkraftwerkstandorten wurden eine Vielzahl an endkonditionierten Gebinden angenommen und in das Mittelaktivlager eingelagert.

Mit der Plasma-Anlage wurden insgesamt 671 Rohabfallfässer mit schwachaktivem Abfall aus den Schweizer Kernkraftwerken verarbeitet. Durch den Vorgang wurde das Abfall-Volumen auf ein Viertel reduziert.

Betriebsabfälle, die nicht als verbrennbarer oder schmelzbarer Abfall direkt in der Plasma-Anlage verarbeitet werden können, wurden in der Konditionierungsanlage den unterschiedlichsten Behandlungsverfahren unterzogen. Ein grosser Teil des Materials wurde als inaktives Material freigemessen und konventionell in den Stoffkreislauf zurückgeführt. In Zusammenarbeit mit den Abfallproduzenten werden die Behandlungsverfahren mit dem Ziel der Abfallminimierung laufend weiter entwickelt. Die Zwilag steht im Austausch mit Partneranlagen und partizipiert dadurch auch international an einem Wissens- und Knowhow-Austausch.

Instandhaltung

Die Anlagen wurden bestimmungsgemäss betrieben und die radiologischen Abgaben an die Umwelt lagen jederzeit deutlich unter den behördlich festgelegten Grenzwerten.

Auf Grund der durchgeführten Instandhaltungsarbeiten und Anlagenkontrollen befinden sich alle Anlagen in einem guten und betriebssicheren Zustand. Turnusgemäss wurden Funktionsprüfungen und Massnahmen zur Alterungsüberwachung durchgeführt und zur Verbesserung der Anlagenverfügbarkeit wurden Anlagenänderungen bzw. –ergänzungen realisiert.

Substantielle Investitionen

Der Abschluss der Bauetappe II mit der Aktiv-Inbetriebnahme der Lagerhalle S wurde plangemäss vorangetrieben.

Die Ausführungsplanung für den Ersatz der Kaltwasserversorgung wurde abgeschlossen. Im Herbst begannen die Bauarbeiten für die Erschliessung und Errichtung des neuen Gebäudes.

Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit wurde mit drei Medienmitteilungen über den Geschäftsverlauf informiert. Daneben wurden wiederum eine Vielzahl an Besuchern für eine Besichtigung der Anlagen im Werk empfangen.

Personal und Organisation

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 82 Vollzeitstellen besetzt. Der Personalbestand lag per 31. Dezember 2019 bei 86 Mitarbeitenden.

Die Zwilag verfügt über eine gut funktionierende Notfallorganisation. Dies konnte sie im Rahmen einer Werksnotfallübung zusammen mit dem Paul Scherrer Institut PSI und der Nationalen Alarmzentrale NAZ mit einer guten Leistung unter Beweis stellen.

Die Qualifikation des Managementsystems auf der Basis der DIN EN ISO 9001:2015 wurde im Rahmen eines Überwachungsaudits durch die Swiss Safety Center AG überprüft. Weiter fand ein Survey mit Schwerpunkten Brandschutz und Schutz der Umwelt durch den Schweizerischen Nuklearpool statt.

Empfehlungen aus allen Überprüfungen und Audits wurden im Sinne der ständigen Verbesserung bewertet und entsprechend umgesetzt. Zur Weiterentwicklung der Sicherheitskultur wurde ein international etabliertes Manager in the Field-Programm eingeführt.

Lagebericht

Umfeld

Die Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG (Zwilag) befindet sich mit ihren Entsorgungsanlagen an einer wichtigen Nahtstelle im Brennstoffkreislauf der schweizerischen Kernkraftwerke. Zum Einen garantiert sie durch ihre vorhandenen Lagermöglichkeiten und Verarbeitungskapazitäten die störungsfreie Entsorgung von verbrauchten Brennelementen und anfallenden schwach-, mittel- und hochaktiven Betriebsabfällen der Kernkraftwerke, auf der anderen Seite bietet sie durch ihre Existenz die Möglichkeit der sorgfältigen Planung und Bereitstellung geeigneter geologischer Tiefenlager.

Im laufenden Auswahlverfahren für geologische Tiefenlager werden verschiedene Standortareale für die Platzierung einer Oberflächenanlage vertieft untersucht. Eines davon liegt in unmittelbarer Nähe zum Zentralen Zwischenlager, weshalb die Öffentlichkeit ein erhöhtes Interesse an den Betriebsvorgängen der Zwilag zeigte.

Finanzieller Überblick

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner belaufen sich auf TCHF 22 899 und liegen damit TCHF 3238 unter dem Vorjahr. Die Leistungen zu Lasten der Partner betreffen die getätigten Ergänzungs- und Ersatzinvestitionen und die Beschaffung von Ersatzteilen in Höhe von TCHF 10 413. Davon entfallen TCHF 5413 auf Investitionen zur Aktiv-Inbetriebnahme der Lagerhalle S.

Der Material- und Fremdleistungsaufwand lag mit TCHF 8558 um TCHF 652 höher als im Vorjahr. Der übrige Betriebsaufwand lag rund zehn Prozent über dem Vorjahr. Der Abschreibungsaufwand auf Sachanlagen entspricht mit TCHF 18 144 dem Vorjahreswert.
Im 2019 wurden TCHF 3300 in den Stilllegungsfonds einbezahlt. Das Fondsvermögen nahm im 2019 um TCHF 4743 zu und betrug per Ende 2019 TCHF 45 455.

Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat setzt sich regelmässig mit der Risikosituation der Gesellschaft auseinander. Die Risikobeurteilung erfolgt gemäss den durch den Verwaltungsrat festgelegten Grundsätzen. Ein Kernelement der Risikobeurteilung ist der jährliche Bericht der Geschäftsführung an den Verwaltungsrat, welcher eine systematische Erfassung und Bewertung der Risiken darlegt. Es wurden finanzielle, operative wie auch strategische Risiken betrachtet. Im Rahmen der Rezertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2015 wurde das innerbetriebliche Risikomanagement weiter entwickelt und als Prozess im Managementsystem verankert. Der Risikobericht wurde an der Sitzung des Verwaltungsrats vom 17. September 2019 behandelt.

Ausblick

Der Ausbau der Lagerhalle S zur Einlagerung von Stilllegungsabfällen wurde im 2017 aufgenommen und soll im 2020 abgeschlosen werden. Damit können alle anfallenden Rückstände aus dem stillzulegenden Kernkraftwerk Mühleberg im Zentralen Zwischenlager untergebracht werden. Die beim Rückbau entstehenden Abfälle werden am Stilllegungsstandort verpackt und anschliessend mit Lastwagen angeliefert. Bis 2024 sollen auch die letzten Brennelemente aus dem Abklingbecken des Kernkraftwerks Mühleberg ins Zentrale Zwischenlager transportiert werden.
Der Standortvertrag mit der Gemeinde Würenlingen ermöglicht den Weiterbetrieb der Lagereinrichtungen und der dazu gehörenden Behandlungsanlagen bis Ende 2074.

TN 24 BHL 08
TN 24 BHL 09
TN 24 BHL 10
TN 24 BHL 11
TN 24 BHL 21

Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG
Jahresrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2019

Erfolgsrechnung

Alle Werte in TCHF	Anmerkung	2019	2018
Jahreskosten zu Lasten der Partner (Betriebskosten)	1	22 899	26 137
Leistungen zu Lasten der Partner (Investitionen und Ersatzteile)	2	10 413	10 447
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen	3	100	330
Nettoumsatz		**33 413**	**36 914**
Aktivierte Eigenleistungen		1 591	1 333
Übriger Betriebsertrag		29	28
Gesamtleistung		**35 033**	**38 274**
Material und Fremdleistungen	4	-8 558	-7 906
Personalaufwand		-11 945	-10 408
Übriger Betriebsaufwand	5	-4 931	-4 547
Bildung/Verwendung von Vorausfinanzierung der Partner für Leistungserbringung	6	7 537	7 374
Abschreibungen	7	-18 144	–18 016
Betriebsaufwand		**-36 041**	**-33 502**
Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern		**-1 008**	**4 772**
Finanzertrag	8	4 968	2
Finanzaufwand	9	-3 128	-3 982
Ergebnis vor Ertragssteuern		**832**	**793**
Ertragssteuern	10	-568	-529
Jahresgewinn		**264**	**264**

In allen Tabellen der Jahresrechnung inkl. Anhang sind die Werte einzeln gerundet.

Bilanz

Alle Werte in TCHF	Anmerkung	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven			
Flüssige Mittel	11	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	6 048	5 583
Übrige Forderungen		56	111
Kurzfristige Finanzforderungen	13	3 868	1 864
Materialvorräte		3 178	2 909
Aktive Rechnungsabgrenzungen	14	27	6 025
Umlaufvermögen		**13 177**	**16 492**
Finanzanlagen	15	364	182
Langfristige Forderungen	16	18 410	20 888
Stilllegungsfonds für Kernanlagen	17	45 456	37 412
Sachanlagen	18	143 223	150 951
Zu amortisierende Kosten für Stilllegung	19	17 417	10 119
Anlagevermögen		**224 870**	**219 553**
Total Aktiven		**238 047**	**236 045**
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20	3 178	2 431
Übrige Verbindlichkeiten		6 466	9 623
Passive Rechnungsabgrenzungen	21	3 316	3 589
Kurzfristiges Fremdkapital		**12 960**	**15 644**
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	22	140 448	145 755
Rückstellung für Stilllegung	23	74 539	64 976
Übrige Rückstellungen	23	4 570	4 153
Langfristiges Fremdkapital		**219 557**	**214 885**
Aktienkapital	24	5 000	5 000
Gesetzliche Gewinnreserven		266	252
Jahresgewinn		264	264
Eigenkapital		**5 530**	**5 516**
Total Passiven		**238 047**	**236 045**

Eigenkapitalnachweis

Alle Werte in TCHF	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Jahresgewinn	**Eigenkapital**
Eigenkapital 31. 12. 2017	**5 000**	**238**	**264**	**5 502**
Zuweisung		14	-14	0
Dividendenausschüttung			-250	-250
Jahresgewinn 2018			264	264
Eigenkapital 31. 12. 2018	**5 000**	**252**	**264**	**5 516**
Zuweisung		14	-14	0
Dividendenausschüttung			-250	-250
Jahresgewinn 2019			264	264
Eigenkapital 31. 12. 2019	**5 000**	**266**	**264**	**5 530**

Geldflussrechnung

Alle Werte in TCHF	2019	2018
Jahresgewinn	264	264
Abschreibungen	18 144	18 016
Aufzinsung Rückstellungen	2 292	2 167
Bildung von Rückstellungen*	526	0
Verwendung von Rückstellungen	-330	-3 148
Veränderung der Forderung aus Lieferung und Leistungen	-465	2 019
Veränderung der übrigen Forderungen	54	-91
Veränderung der Materialvorräte	-269	-878
Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzungen	5 999	-2 957
Veränderung langfristige Forderungen	2 478	-633
Fonds-Performance Stilllegungsfonds	-4 743	1 824
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	747	572
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten	-3 158	252
Veränderung der passiven Rechnungsabgrenzungen	-273	464
Veränderung der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	-5 307	-7 374
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	**15 959**	**10 497**
Investitionen in Sachanlagen*	-10 221	-9 662
Investitionen in Finanzanlagen	-182	-54
Einzahlungen in den Stilllegungsfonds für Kernanlagen	-3 300	-3 600
Veränderung der kurzfristigen Finanzforderungen	-2 004	3 069
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-15 708**	**-10 247**
Dividendenzahlungen	-250	-250
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-250**	**-250**
Veränderung der flüssigen Mittel	**0**	**0**
Nachweis		
Netto flüssige Mittel per 01.01.	0	0
Netto flüssige Mittel per 31.12.	0	0
Veränderung der flüssigen Mittel	**0**	**0**

Die Veränderung der kurzfristigen Finanzforderungen im Geldfluss aus Investitionstätigkeit beinhaltet die Veränderung der Geldguthaben gegenüber dem Cash Pool (vgl. Anhang).

*Die in den zu amortisierenden Kosten für Stilllegung verbuchte Schätzungsänderung wurde nichtliquiditätswirksam über die Rückstellung für Stilllegung verbucht und ist somit in der Geldflussrechnung nicht ersichtlich.

Anhang

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung 2019 der Zwilag wurde nach den Vorschriften des Aktienrechtes und nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER erstellt.

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Voraussichtliche Kosten für die Stilllegung

Die Zwilag ist aufgrund gesetzlicher Bestimmungen verpflichtet, das nukleare Zwischenlager nach der Betriebsphase stillzulegen. Die Kostenschätzung für die Stilllegung und den Abbruch der Anlage wird gemäss Verordnung über den Stilllegungs- und den Entsorgungsfonds für Kernanlagen (SEFV) alle fünf Jahre vorgenommen. Die letzte Kostenstudie stammt aus dem Jahr 2016. In dieser wurde erstmals eine neue Kostengliederungsstruktur angewandt, die sich an internationalen Standards orientiert. Dabei werden neben Basiskosten auch Prognoseungenauigkeiten sowie Chancen und Gefahren abgeschätzt und bewertet.

Die Studie wurde im 2017 durch unabhängige internationale Experten und durch das eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) geprüft. Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) verfügte im April 2018 die voraussichtlichen Kosten für die Stilllegung der Kernanlagen und Entsorgung der radioaktiven Abfälle höher als von der Verwaltungskommission des Fonds beantragt. Die Zwilag erhob zusammen mit den Schweizer Kernkraftwerkbetreibern Beschwerde gegen die Verfügung. In einem Zwischenentscheid vom März 2019 über die Zuständigkeit des UVEK zur Festlegung der geschätzten Kosten wies das Bundesverwaltungsgericht die Beschwerde ab, worauf die Betreiber die Beschwerde ans Bundesgericht weiterzogen. Die STENFO-Verwaltungskommission verfügte im September 2018 für die Zeit bis zum Vorliegen der definitiven Beitragsveranlagung revidierte provisorische Beiträge für die Jahre 2017 bis 2021, wonach die Zwilag TCHF 3300 pro Jahr in den Stilllegungsfonds einzuzahlen hat. Mit Urteil vom 6. Februar 2020 hiess nun das Bundesgericht die Beschwerde der Betreiber gut, und es verneinte die Zuständigkeit des UVEK zur Festlegung der geschätzten Kosten. Zuständig zur abschliessenden Festlegung der Kosten ist die Verwaltungskommission der Fonds.

Schätzungsänderung

Die vom Bundesrat am 6. November 2019 beschlossene Revision der SEFV trat am 1. Januar 2020 in Kraft. Sie sieht für die Beitragsberechnung neben dem Verzicht auf den Sicherheitszuschlag von 30 % auch neue Modellparameter für die Teuerung 0.5 % (bisher 1.5 %) und die Anlagerendite 2.1 % (bisher 3.5 %) vor. Diese neuen Parameter können eine Zwischenveranlagung nach sich ziehen, die zu einer zusätzlichen, einmaligen Beitragszahlung führen kann. Die Details zur Umsetzung der Verordnung sowie Zeitpunkt und Modalitäten der zusätzlichen Zahlungen sind derzeit noch offen.
Die Erkenntnisse aus der Kostenstudie 2016 sind in die Berechnung der Rückstellung für Stilllegung eingeflossen. Es gibt keine Anhaltspunkte dafür, dass die zugrunde gelegte Kostenbasis nicht sachgerecht ist. Für die Rückstellungsberechnung wurde bisher eine Teuerung von 1.5 % und ein Diskontierungssatz von 3.5 % berücksichtigt. Diese Parameter lehnten sich an diejenigen der SEFV zur Berechnung der Fondsbeiträge an und legten einen langfristigen Betrachtungshorizont zugrunde. Mit der Revision der SEFV hat der Bundesrat einen Konzeptwechsel vollzogen und eine kurzfristige Betrachtungsweise gewählt. Diese ist für die Bilanzierung der Rückstellung aufgrund der ausgeprägten Langfristigkeit der Verpflichtung bis zum Abschluss der Stilllegung im Jahr 2082 nicht adäquat. Die langfristig erwarteten Parameter für die Teuerungsrate und den Diskontierungssatz wurden neu geschätzt. Neu wird für die Rückstellungsberechnung eine Teuerungsrate von 1.0 % (bisher 1.5 %) und ein Diskontierungssatz von 2.75 % (bisher 3.5 %) verwendet. Die Anpassung dieser Parameter führte zu einer einmaligen Erhöhung der Rückstellung um TCHF 7492. Der Buchwert der Rückstellungen für Stilllegung beträgt zum Bilanzstichtag TCHF 74 539. (Vorjahr: TCHF 64 976; vgl. Anmerkung 23 Rückstellungen).

Anhang

Bewertungsgrundsätze der Rechnungslegung

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Bankguthaben und Kontokorrent-Guthaben. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen sind zu Nominalbeträgen bilanziert.

Kurzfristige Finanzforderungen

Unter den kurzfristigen Finanzforderungen werden die Geldguthaben in CHF (flüssige Mittel) gegenüber Axpo Holding AG im Zusammenhang mit dem Cash Pool ausgewiesen. Die Geldguthaben sind jederzeit und uneingeschränkt verfügbar und die Vereinbarung kann mit einer Kündigungsfrist von fünf Tagen aufgehoben werden. Die Teilnahme am Cash Pool wird seitens Zwilag periodisch überprüft.

Materialvorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungswerten bilanziert abzüglich betriebsnotwendiger Wertberichtigungen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen ausgewiesen.

Stilllegungsfonds für Kernanlagen

Die Gesellschaft ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, die finanziellen Mittel zur Deckung der Aufwendungen, die für die Stilllegung der Anlage nach der Betriebsphase anfallen werden, in einem staatlichen Fonds sicherzustellen. Die Ermittlung der Stilllegungskosten beruht auf einer Kostenstudie, die im Auftrag der staatlichen Fonds alle fünf Jahre erstellt und vom Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) sowie externen Experten überprüft werden. Darauf basierend berechnen die Fondsorgane Zielwerte, die im Zeitpunkt der Ausserbetriebnahme der Kernanlage im Fonds bzw. in den Fonds vorhanden sein müssen, damit die später anfallenden Stilllegungs- und Entsorgungskosten gedeckt sind.

Zur Deckung der nach der Ausserbetriebnahme anfallenden Kosten zahlt die Gesellschaft jährliche Beiträge in den Stilllegungsfonds ein. Diese werden durch die Fondsorgane festgelegt und eingefordert. Im Zeitpunkt der Ausserbetriebnahme der Anlage werden die Stilllegungskosten nochmals neu berechnet. Auf Basis dieser Berechnung wird durch die Organe des staatlichen Fonds der definitive Zielwert festgelegt. Sollten die in dem Fonds dannzumal vorhandenen Vermögenswerte diesen Zielwert nicht decken, ist die Gesellschaft verpflichtet, die Differenz in den Fonds einzubringen. Zwischen dem in der Jahresrechnung der Zwilag bilanzierten, anteiligen Anspruch gegenüber dem Stilllegungsfonds und dem effektiven, anteiligen Fondsvermögen kann es per Ende Geschäftsjahr zu geringen Abweichungen kommen, da der definitive, anteilige Wert im Jahresbericht des Stilllegungsfonds erst nach Genehmigung des Geschäftsberichts veröffentlicht wird.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Herstell- oder Anschaffungskosten. Diese Position umfasst die direkten Baukosten und die direkten Projektierungskosten sowie die Bewilligungs- und Anschlussgebühren für den Bau des Zwischenlagers in Würenlingen. Zudem sind Ergänzungs- und Ersatzinvestitionen enthalten. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Anlagegüter vorgenommen. Die Abschreibungsdauer für die einzelnen Anlagekategorien bewegen sich innerhalb folgender Bandbreiten:

– Technische Anlagen	10–75 Jahre
– Grundstücke	nur bei Werteinbusse
– Gebäude	10–75 Jahre
– Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–10 Jahre
– Anlagen im Bau	sofern Werteinbusse bereits absehbar

Die wirtschaftliche Nutzungsdauer beschränkt sich auf das Datum des Ablaufs des Standortvertrages mit der Einwohnergemeinde Würenlingen. Aufgrund des Vertrages von 2017 können die Anlagen bis maximal 2074 genutzt werden.

Zu amortisierende Kosten für Stilllegung

Der Barwert der geschätzten Kosten für die

Stilllegung (inkl. geänderte Schätzungen) wird sowohl bei der Rückstellung – siehe auch Rückstellung für Stilllegung – als auch in gleicher Höhe beim zugehörigen Vermögenswert (aktivierter Barwert der zu amortisierenden Kosten für Stilllegung) berücksichtigt. Das Aktivum wird linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beschränkt sich auf das Datum des Ablaufs des Vertrages mit der Einwohnergemeinde Würenlingen bis maximal im Jahr 2074.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven
Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund bestehender Partnerverträge untereinander verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Aus Sicht der Gesellschaft bestehen keine Hinweise, dass einzelne Aktionäre dieser Verpflichtung nicht nachkommen könnten. Somit ist die Werthaltigkeit der Vermögenswerte der Zwilag nach Swiss GAAP FER 20 gegeben.

Verbindlichkeiten
Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

Vorausfinanzierung der Partner
Bei den Vorausfinanzierungen für Leistungserbringung an die Partner handelt es sich um die kumulierte, zinslose Vorfinanzierung der Investitionen in Bau- und Projektierungskosten der Werkanlagen, Ergänzungs- und Ersatzinvestitionen sowie der Beschaffung von Ersatzteilen durch die Partner. Die Investitionen werden unter den Sachanlagen aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die an Lager gehaltenen Ersatzteile werden bei Bezug der Erfolgsrechnung belastet.

Die Vorausfinanzierung durch die Partner dienen dem Ausgleich der Abschreibungen auf Sachanlagen und Materialaufwendungen und werden dementsprechend im selben Umfang erfolgswirksam verwendet. Die Vorausfinanzierung für Ersatzteile werden beim Bezug ab Lager oder für Wertberichtigungen des Ersatzteillagers verwendet.

Rückstellung für Stilllegung
Die Zwilag ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen verpflichtet, die Anlage nach der Betriebsphase stillzulegen. Die daraus entstehenden Kosten werden periodisch neu geschätzt. Der Barwert der geschätzten Kosten wird zurückgestellt und bis zur Stilllegung aufgezinst. Geänderte Schätzungen im zeitlichen Anfall oder in der Höhe der Auszahlungen wie auch die Änderung des nominalen Zinssatzes oder der Teuerungsrate werden sowohl bei der Rückstellung für Stilllegung als auch in gleicher Höhe beim zugehörigen Vermögenswert berücksichtigt.

Personalvorsorge
Die Zwilag ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeitenden der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres sind sie auch für Altersleistungen versichert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind, noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Ausserbilanzgeschäfte
Eventualverpflichtungen und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang der Eventualverbindlichkeiten und die weiteren, nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt. Die Bewertung erfolgt gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten.

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

Alle Werte in TCHF	2019	2018
1 **Jahreskosten zu Lasten der Partner (Betriebskosten)**		
Axpo, Baden	4 145	4 531
BKW, Bern	3 489	4 409
KKG, Däniken	6 325	7 322
KKL, Leibstadt	8 902	9 704
PSI, Villigen	38	172
Total	**22 899**	**26 137**

Die durch den übrigen Betriebsertrag, die aktivierten Eigenleistungen sowie den Finanzertrag nicht gedeckten Aufwendungen werden von den Partnern (Beteiligten) entsprechend den von ihnen gemeinsam vereinbarten Anteilen übernommen.

2 **Leistungen zu Lasten der Partner (Investitionen und Ersatzteile)**		
Axpo, Baden	1 330	1 537
BKW, Bern	1 943	1 806
KKG, Däniken	2 769	2 898
KKL, Leibstadt	4 371	4 206
Total	**10 413**	**10 447**
3 **Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen**		
Dritte	100	330
Total	**100**	**330**
4 **Material und Fremdleistungen**		
Beteiligte	2 738	2 262
Dritte	5 820	5 644
Total	**8 558**	**7 906**
5 **Übriger Betriebsaufwand**		
Beteiligte	134	140
Dritte	4 797	4 407
Total	**4 931**	**4 547**

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

Alle Werte in TCHF	2019	2018
6 Bildung/Verwendung von Vorausfinanzierung der Partner für Leistungserbringung		
Bildung von Vorausfinanzierung aus Investitionen in Sachanlagen	10 221	9 662
Bildung von Vorausfinanzierung für Ersatzteillager	191	785
Verwendung von Vorausfinanzierung für Leistungserbringung	-17 950	-17 822
Total	**-7 537**	**-7 374**
davon		
Beteiligte	-6 751	-6 440
Dritte	-786	-934

Die verrechneten direkten Bau- und Projektierungskosten der Werkanlage, Ergänzungs- und Ersatzinvestitionen sowie Ersatzteillager stehen den Partnern als zukünftige Leistungen zu und werden entsprechend zurückgestellt. Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen gemäss festgelegten Nutzungsdauern. Dabei werden im Umfang der Abschreibungen Vorausfinanzierungen aufgelöst. Die Vorausfinanzierung für Ersatzteile wird beim Bezug ab Lager oder für Wertberichtigungen des Ersatzteillagers verwendet.

7 Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	17 950	17 822
Zu amortisierende Kosten für Stilllegung	195	195
Total	**18 144**	**18 016**
8 Finanzertrag		
Fondsperformance Stilllegungsfonds	4 964	0
Übriger Finanzertrag	4	2
Total	**4 968**	**2**
9 Finanzaufwand		
Zinsaufwand gegenüber Dritten	528	27
Aufzinsung Rückstellung für Stilllegung	2 292	2 215
Aufzinsung übrige Rückstellungen	300	148
Fondsperformance Stilllegungsfonds	0	1 589
Übriger Finanzaufwand	8	3
Total	**3 128**	**3 982**

Die Aufzinsung der Rückstellung für Stilllegung beinhaltet den kalkulatorischen Zins von 3,5%.

Im Zinsaufwand gegenüber Dritten ist die Erhöhung des Barwerts der Verpflichtung gegenüber dem PSI von TCHF 526 im Zusammenhang mit der Nutzung der Plasma-Anlage enthalten (Vorjahr TCHF 25 im Finanzaufwand, siehe Anmerkung 23).

Im Berichtsjahr wurde eine positive Fondsperformance in Höhe von TCHF 4968 für den Stilllegungfonds erzielt (im Vorjahr eine negative Performance in TCHF 1589; vgl. Finanzaufwand).

Anhang

Alle Werte in TCHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
10 Ertragssteuern		
Die Ermittlung des steuerbaren Gewinnes basiert auf der Kostenaufschlagsmethode.		
11 Flüssige Mittel		
Bankkonti	0	0
Total	**0**	**0**
12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Beteiligten	6 005	5 512
Gegenüber Dritten	43	70
Total	**6 048**	**5 583**
13 Kurzfristige Finanzforderungen		
Kontokorrent im Zero-Balancing Cash Pooling mit Beteiligten	3 868	1 864
Total	**3 868**	**1 864**

Die kurzfristigen Forderungen gegenüber Beteiligten beinhalten Geldguthaben in CHF gegenüber Axpo Holding AG im Zusammenhang mit dem Cash Pool und stellen die flüssigen Mittel der Gesellschaft dar.

14 Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Gegenüber Beteiligten	8	5 894
Gegenüber Dritten	19	131
Total	**27**	**6 025**
15 Finanzanlagen		
NIRA, Luxembourg	0	0
Nagra, Wettingen	20	20
ELINI, Bruxelles	344	162
Total	**364**	**182**

Als Mitglied beim europäischen Versicherungspool EMANI ist die Zwilag an der NIRA Luxembourg beteiligt. Diese Position ist aus Gründen der Wesentlichkeit ohne Wert bilanziert.

Die Zwilag beteiligte sich im Geschäftsjahr 2019 an der Kapitalisierung der ELINI im Umfang von TEUR 166.

Anhang

Alle Werte in TCHF	31. 12. 2019	31. 12. 2018
16 **Langfristige Forderungen**		
Gegenüber Beteiligten	18 410	20 888
Total	**18 410**	**20 888**

Die nicht unmittelbar zu bezahlenden Jahreskosten zu Lasten der Partner werden unter den langfristigen Forderungen ausgewiesen, da die Fälligkeit der Forderungen über ein Jahr beträgt.

17 **Stilllegungsfonds für Kernanlagen**		
Bestand per 1. Januar	37 412	35 636
Fondsperformance*	4 743	–1 824
Jahresbeitrag	3 300	3 600
Total	**45 456**	**37 412**

*Finanzertrag aus positiver Fondsperformance TCHF 4964 abzüglich TCHF 221 Fondsverwaltungskosten. (Vorjahr negative Fondsperformance Finanzaufwand TCHF 1589)

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

Alle Werte in TCHF	Technische Anlagen	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anlagen im Bau	**Total Sachanlagen**
18 **Sachanlagen**					
Bruttowerte 31.12.2017	**322 479**	**173 047**	**21 324**	**7 162**	**524 011**
Zugänge	0	0	0	9662	9 662
Abgänge	0	0	-18	0	-18
Umbuchungen	2 094	3 746	1 718	–7 558	0
Bruttowerte 31.12.2018	**324 573**	**176 793**	**23 023**	**9266**	**533 656**
Zugänge	0	0	0	10 221	10 221
Abgänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	1 648	846	1 722	-4 216	0
Bruttowerte 31.12.2019	**326 221**	**177 639**	**24 746**	**15 272**	**543 877**
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017	**264782**	**82 886**	**17 233**	**0**	**364 901**
Zugänge	14 478	2 218	1 125	0	17 822
Abgänge	0	0	-18	0	-18
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2018	**279 261**	**85 104**	**18 340**	**0**	**382 704**
Zugänge	14 292	2 344	1 313	0	17 950
Abgänge	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2019	**293 553**	**87 448**	**19 653**	**0**	**400 654**
Nettowert 31.12.2017	**57 697**	**90 161**	**4 091**	**7 162**	**159 111**
Nettowert 31.12.2018	**45 312**	**91 689**	**4 684**	**9 266**	**150 951**
Nettowert 31.12.2019	**32 668**	**90 190**	**5 093**	**15 272**	**143 223**

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

Alle Werte in TCHF	
19 Zu amortisierende Kosten für Stilllegung	
Bruttowert 31.12.2017	31 101
Bruttowert 31.12.2018	31 101
Schätzungsänderung	7 492
Bruttowert 31.12.2019	**38 593**
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2017	20 787
Zugänge	195
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2018	20 982
Zugänge	195
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2019	**21 177**
Nettowert 31.12.2017	**10 314**
Nettowert 31.12.2018	**10 119**
Nettowert 31.12.2019	**17 417**

Der Barwert der geschätzten Kosten für die Stilllegung wird als Aktivum bilanziert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben.
Im Berichtsjahr wurde der Barwert infolge der Neubewertung der Rückstellung für Stilllegung (vgl. Bewertungsgrundsätze der Rechnungslegung, Seite 17 Rückstellung für Stilllegung) um TCHF 7492 erhöht.

Alle Werte in TCHF	31.12.2019	31.12.2018
20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Beteiligten	597	188
Gegenüber Dritten	2 582	2 243
Total	**3 178**	**2 431**
21 Passive Rechnungsabgrenzungen		
Gegenüber Beteiligten	737	0
Gegenüber Dritten	2 579	3 589
Total	**3 316**	**3 589**
22 Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Vorausfinanzierung für Leistungserbringung		
Gegenüber Beteiligten	145 755	153 292
Gegenüber Dritten	362	0
Total	**146 117**	**153 292**
Abzüglich Anteil kurzfristig (Übrige Verbindlichkeiten)	-5 669	-7 537
Total	**140 448**	**145 755**

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

Alle Werte in TCHF	Stilllegung	Übrige	**Total**
23 **Rückstellungen**			
Bestand 31.12.2017	**62 996**	**7 115**	**70 111**
Verwendung / Auflösung Primatwechsel Pensionskasse	0	-2 752	-2 752
Schätzungsänderung	0	25	25
Verwendung	-235	-186	-421
Aufzinsung	2 215	-48	2 167
Bestand 31.12.2018	**64 976**	**4 153**	**69 130**
Schätzungsänderung	7 492	526	8 018
Verwendung	-221	-109	-330
Aufzinsung	2 292	0	2 292
Bestand 31.12.2019	**74 539**	**4 570**	**79 109**

In den übrigen Rückstellungen sind zukünftige Zinsverpflichtungen gegenüber dem PSI aus dem Vertrag betreffend Behandlung und Konditionierung von radioaktiven Abfällen aus dem Verantwortungsbereich des Bundes enthalten. Der Vertrag sieht unter gewissen Umständen eine Verzinsung des seinerzeitigen Investitionsbetrages von TCHF 30 000 vor. Diese steht in Abhängigkeit zur Nutzung der Anlagen durch das PSI. Die Neubeurteilung der Rückstellung im Jahr 2019 für die zukünftige Nutzung der Plasma-Anlage durch das PSI führte auf Grund einer erwarteten Mindernutzung zu einer Erhöhung der Rückstellung um TCHF 526 (Vorjahr TCHF 25).

Neu wird für die Rückstellungsberechnung eine Teuerungsrate von von 1.0% (bisher 1.5%) und ein Diskontierungssatz von 2.75 % (bisher 3.5 %) verwendet. Die Anpassung der Parameter führt zur Schätzungsänderung der Rückstellung für Stilllegung von TCHF 7492 (siehe auch Seite 17).

Nähere Erläuterungen zur angewandten Bewertungsmethode sind in den Bewertungsgrundsätzen und in den Auswirkungen von Schätzungsänderungen ab Seite 17 enthalten.

Die übrigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Alle Werte in TCHF	**31.12.2019**	**31.12.2018**
Rückstellungen Lucens-Abfälle	3 797	3 845
Rückstellungen Zinsverpflichtungen PSI	773	309
Total	**4 570**	**4 153**

Die Ermittlungen des Rückstellungsbedarfs für die Zwischenlagerung und die definitive Konditionierung der Lucens-Abfälle basiert auf dem heutigen Wissensstand. Die Abschätzung der zukünftigen Verpflichtungen ist mit Schätzungsunsicherheiten verbunden. Allfällig anfallende Mehrkosten würden zu Lasten der Jahreskosten durch die Partner getragen.

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

Alle Werte in TCHF		31. 12. 2019	31. 12. 2018
24 **Aktienkapital**		**5 000**	**5 000**

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert TCHF 5000. Es besteht aus 5000 Namenaktien von je nominal TCHF 1. Es sind beteiligt:

Axpo Power AG, Baden	24.3%	1 215	1 215
BKW Energie AG, Bern	10.7%	535	535
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken	31.2%	1 560	1 560
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt	33.8%	1 690	1 690

Anhang

Anmerkung zur Jahresrechnung

Weitere Angaben

Personalvorsorge

Die Branchensammeleinrichtung, der die Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG angehört, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. Dezember 2019 abgeschlossen (Vorjahr 31. Dezember 2018). Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen wurde auf Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2019 aktualisiert. Der Deckungsgrad des gemeinschaftlichen Vorsorgewerks liegt am 31.12.2019 bei 109.2 % (Vorjahr 104.4 %).

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand

	Über-/ Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorge-aufwand im Personalaufwand	
Alle Werte in TCHF	**31. 12. 2019**	31. 12. 2018	**31. 12. 2019**	31. 12. 2018	**2019**	**2018**	**2019**	**2018**
Vorsorgeeinrichung ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	1 118	45	1 118	45
Total	**0**	**0**	**0**	**0**	**1 118**	**45**	**1 118**	**45**

Im Vorjar führte die Einschätzung des Primatwechsels zu einem Minusaufwand von TCHF 1050, weshalb die auf die Periode 2018 abgegrenzten Beiträge von TCHF 1095 annähernd egalisiert wurden.
Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung betragen per 31. Dezember 2019 TCHF 139
(Vorjahr TCHF 1647, davon TCHF 1514 für den Primatwechsel).

Transaktionen mit Beteiligten
Als Transaktionen mit Beteiligten werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als Beteiligte ausgewiesen. Als Aktionäre gelten die unter Anmerkung 24 aufgeführten Gesellschaften.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2019 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 25. März 2020 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der Zwilag genehmigt.

Vollzeitstellen
Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 82 Vollzeitstellen (Vorjahr 79,7) besetzt.

Honorar der Revisionsstelle
Das Honorar der Revisionsstelle KPMG beträgt für das Berichtsjahr TCHF 40 (Vorjahr TCHF 41).

Langfristige Verpflichtung aus Standortvertrag mit der Gemeinde Würenlingen
Ende 2017 wurde eine Verlängerung des Standortvertrages mit der Gemeinde Würenlingen bis 2074 vereinbart. Der Vertrag sieht Ausgleichszahlungen an die Gemeinde Würenlingen im Umfang von durchschnittlich rund TCHF 2320 pro Jahr vor.

Eventualverbindlichkeiten
Für die Eigentümer von Kernanlagen besteht gegenüber dem Stilllegungsfonds nach Art. 80 des Kernenergiegesetzes für Kernanlagen eine Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

Nach Eintritt eines allfälligen Schadenereignisses besteht für die beim europäischen Versicherungspool EMANI angeschlossenen Kernanlagen-Betreiber eine vertraglich fixierte Nachschusspflicht im Umfang von sechs Jahresprämien. Dies entspricht einem Zwilag-Anteil von TCHF 597 (Vorjahr TCHF 583).

Ab 2017 beteiligt sich die Zwilag an der Kapitalisierung der ELINI. Bis Ende 2019 wurden mehrere Tranchen im Umfang von TEUR 309 geleistet. Die Nachschusspflicht per 31. Dezember 2019 beträgt TCHF 86 (Vorjahr TCHF 233), die gestundete Kapitalisierung beträgt TEUR 166 (Vorjahr TEUR 333).

Gewinnverwendung

Antrag des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn von TCHF 264 wie folgt zu verwenden:

Alle Werte in TCHF	**2019**	2018
Einlage in die gesetzliche Gewinnreserve	14	14
Dividende von 5% auf dem Aktienkapital von TCHF 5000	250	250
Total	**264**	**264**

Bericht der Revisionsstelle

KPMG AG
Viaduktstrasse 42
Postfach 3456
CH-4002 Basel

+41 58 249 91 91
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG, Würenlingen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

KPMG AG ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied des KPMG Netzwerks unabhängiger Mitgliedsfirmen, der KPMG International Cooperative ("KPMG International"), einer juristischen Person schweizerischen Rechts. Alle Rechte vorbehalten.

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Silvan Jurt
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Nadine Herzog
Zugelassene Revisionsexpertin

Basel, 25. März 2020

Beilagen:
- Jahresrechnung bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Zwilag Zwischenlager Würenlingen AG
Industriestrasse Beznau 1
CH-5303 Würenlingen
Telefon 056 297 47 11
Fax 056 297 47 22
info@zwilag.ch
www.zwilag.ch

Konzept, Gestaltung und Realisierung
Zwilag

Bildnachweis
Titelbild / 4 / 9: Merlin Photography Ltd. Münchenbuchsee

ZWI 0511/D00032, Rev. 0, 25.03.2020